

NAH DRAN

NACHRICHTEN AUS MITTELSACHSEN

AUS FORCHNERS FEDER



Polizeihunde bei den Senioren zu Besuch

Ausbilder der **DIENSTHUNDESCHULE** der Sächsischen Polizei brachten neben den Spürhunden auch Chihuahua Manni und Labradoodle Chico zum Streicheln mit.

DÖBELN. Rauschgift-Suchhunde im Pflegeheim - das ist für Bewohner und Personal des Seniorenhauses am Südhang im Döbeler Ortsteil Technitz nichts Ungewöhnliches. Nicht etwa weil Drogen im Haus zu vermuten wären. Vielmehr kommen die Ausbilder, Hundeführer und die auszubildenden Hunde der Diensthundeschule der Sächsischen Polizei aus Naustadt (Gemeinde Klipphausen) etwa vier Mal im Jahr zum Üben im Pflegeheim vorbei.

„Wir suchen für unsere Ausbildung immer wieder Objekte, die begangen sind. Das macht das Ganze für unsere Hunde authentischer“, sagt Polizeihauptmeisterin Anja Koch von der Diensthundeschule. Nun hatte sie noch ihre beiden privaten Hunde Manni und Chico in den Polizeibus eingeladen. Mit denen ging es auf Streichtour auf mehrere Stationen des Pflegeheimes.

Im Keller des Pflegeheimes lieben die Hundeführer drei Hunde nach dort positioniertem Rauschgift und nach Bargeld schnüffeln. Die Tiere beenden in zwei Wochen einen entsprechenden Lehrgang mit einer Zertifizierungsprüfung. Danach gehen sie mit ihren Hundeführern als Schutz- und Spürhunde in echte Einsätze. Einer der Hunde wird ein vierbeiniger „Justizbeamter“ und in der Justizvollzugsanstalt Dresden als Rauschgiftspürhund künftig Zellen absuchen.

Auf der Station A1 des Seniorenhauses am Südhang waren zwei andere Hunde die Stars. Manni, der vier Jahre alte Chihuahua von Anja Koch, saß auf dem Schoß der Seniorinnen und Senioren im kleinen Veranstaltungsraum auf der Etage. Es war nicht auszumachen, wer mehr Freude an den Streicheleinheiten hatte. Auch Labradoodle Chico (7) rannte schwanzwedelnd zwischen den Senioren hin und her und ließ sich sein weiches braunes Fell streicheln. „Labradoodle ist die Bezeichnung für Hunde,

die aus Kreuzungen zwischen Labrador Retriever und Großpudel entstanden sind“, erklärte die Hundeeexpertin. Beide Hunde leben bei Anja Koch neben ihrem ausgebildeten Diensthund.

„Wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Tiere streicheln können, macht das etwas mit ihnen. Das ist schön zu sehen“, sagt Tobias Schnecke, Geschäftsführer des Seniorenhauses.

THOMAS SPARRER

Knappe Ergebnisse bei der fünften Runde

DÖBELN. Bei der fünften Runde um den Pokal des Oberbürgermeisters im Skat am vergangenen Donnerstag, lagen die ersten drei Spieler gerade mal reichlich 100 Punkte auseinander. Gewonnen hatte Matthias Hinze aus Holzhausen knapp vor Frank

Jähnigen aus Döbeln und Albrecht Öttel aus Flöha, außerdem konnten sich gleich vier Skatfreunde über eine Flasche Sekt extra freuen, da sie ein Spiel mindestens „ohne Fünfen“ für sich entscheiden konnten. In der Gesamtwertung um den Pokal liegt

jetzt Jürgen Lehmann aus Bröchen vor Steffen Thieme aus Döbeln und Hans-Peter Benedix aus Roßwein vorn.

Weiter in Sachen Skat geht es am Donnerstag, den 4. Juni um 18 Uhr im Gemeinderaum in Ebersbach. Es wird die fünf-

Irische Nacht mit Greenpeckers und Worrystone auf der Rochsburg



Die Rochsburg lädt zur Irischen Nacht

Foto: Nicky Wehr, Schloss Rochsburg

ROCHSBURG. Am Samstag, dem 27. Juni 2026 um 20 Uhr gibt es wieder keltische Klänge auf die Ohren, wenn die Irische Nacht im Hof von Schloss Rochsburg stattfindet. Die altherwürdigen Mauern bieten für diesen Konzertabend immer wieder eine großartige Kulisse, die musikalische Reise mit ihrem Ambiente zu untermalen. Der Schlosshof verwandelt sich in eine Oase voller Lebensfreude, der die Seele der grünen Insel nachhaltig erleben lässt. Zwei mitreißende Live-Bands, Greenpeckers und Worrystone, sorgen für den perfekten Soundtrack. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Bei typischen Folk Rock, gefühlvollen Balladen und Pub-songs geht der Rhythmus direkt ins Blut und in die Beine. Tickets

trachtet wird? Man beachte vor allen Dingen den ordentlichen Druckaufbau in Sachen Erwartungshaltung, der in dieser allgegenwärtigen Einschätzung drinsteckt – zack, da schlägt er wieder zu, der Freizeitstress! Dabei kann's doch so einfach sein: Urlaub ist doch beim allerbesten Willen keine Wettbewerbsart. Nö, Urlaub macht man doch für sich selbst – und da ist erlaubt, was gefällt: Zelten am See um die Ecke? Coole Idee! Ab mit dem Flieger ins Kalte? Auch nicht schlecht, weil mal ganz was anderes! Mit dem Interrail-Ticket einmal quer durch Europa mit dem Zug brausen? Herrje, was für eine Vorstellung! Genau deshalb hat sich letzteres für diesen Sommer vorgenommen ... **JENS WAGNER, CVD REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



HALLO WOCHENENDE!

Da fällt einem ja vor Schreck glatt der Kalender aus der Hand! Herrje, morgen ist schon wieder Kindertag! Der ist ja an sich eine richtig gute Sache, aber der Juni geht los – und damit baut sich der Sommer bereits gewaltig vor der Tür auf. Glücklicherweise, die das Weihnachtsfest genutzt haben, um sich im Schmieden diverser Urlaubspläne zu üben! Und in der Folge den Gedanken auch Taten folgen lassen – die sind fein raus und müssen maximal darüber nachdenken, wo sich eigentlich der Bikini beziehungsweise die Badeschorts versteckt haben. Wer hingegen im gelebten Alltag der Spezies „Mal gepflegt auf Sicht fahren“ angehört, kommt spätestens jetzt schwer ins Grübeln: Was kann man tun in jener Zeit des Jahres, die gemeinhin als die allerschönste be-

Der weltgrößte Stiefel bekommt zum Jubiläum eine Olympiade

Neues Sportfest mit Stiefelweitwurf, Dart, Bogen- und Luftgewehrschießen am **13. JUNI IN LEISNIG**

LEISNIG. In Finnland ist das Weitwerfen von Stiefeln ein skurriler Volkssport, und 2002 konnte nur das Muldehochwasser die Weltmeisterschaften im Stiefelweitwurf mit Austragungsort Döbeln verhindern. Jetzt wird sportlich nachgelegt, und zwar in Leisnig.

Die Idee kommt vom Geschichts- und Heimatverein: Dieses Jahr wird es eine kleine Stiefelolympiade für alle in Leisnig geben. „Es gibt einen konkreten Anlass dafür“, schildert der Vereinsvorsitzende Uwe Reichel. „Dieses Jahr wird unser Riesenstiefel 30 Jahre alt.“

Dies solle nicht unterm Radar über die Bühne gehen, sagt Reichel und räumt ein, dass der Impuls dafür von Leisnigern kam, die ihn darauf angesprochen hatten: „In Döbeln ging es zum 100-jährigen Bestehen des dortigen Stiefels an allen Ecken und Enden um Stiefel. Unseren eigenen, zwar jüngeren, aber immerhin größeren Stiefel werden wir also auch gebührend feiern.“

Wir, das sind nicht allein die Mitglieder vom Geschichts- und Heimatverein. Zur kleinen Stiefelolympiade werden neben dem Stiefelweitwurf Wettkämpfe ausgetragen im Dart, im Luftgewehr- sowie im Bogenschießen. „Es geht also im weiteren Sinne um den Spaß am Zielen, Werfen, Schießen und Treffen“, so Reichel.

Neben den Leisniger Bogenschützen ist der Dart-Verein eingebunden, der seit einiger Zeit



Rolf Neihardt aus Leisnig zeigt uns sein kleinen Riesenstiefel.

Foto: Sven Bartsch

in seinem Domizil am Leisniger Markt trainiert. Zudem gehört die Privilegierte Bürgerschützengesellschaft zu den mitorganisierenden Vereinen.

„Leisnig ist auf seine Art genauso Stiefelstadt und kann sich als solche auch sehen lassen, nicht nur, weil der Leisniger Riesenstiefel der weltweit größte ist. So ein Stiefelmuseum wie unseres gibt es zum Beispiel auch nicht so schnell noch mal“, sagt Reichel selbstbewusst. Mit dem aus Anlass des Jubiläums aus der Taufe gehobenen Fest soll eine Altstadtfest-Tradition wieder aufleben. Bis vor einigen Jahren hatte es an der Burg Mildestein im Rahmen des Festes jährlich Schießwettbewerbe gegeben. Reichel: „Das musste

aus verschiedenen Gründen aufgegeben werden. Wir sehen jetzt die Chance, zum Teil daran anzuknüpfen und damit die Arbeit der Leisniger Schützen zu unterstützen.“

Früher wurde jeweils ein Schützenkönig ermittelt, wobei die Siegerehrungen als fester Programmpunkt in das Altstadtfest integriert war. So soll es auch mit der ersten Stiefelolympiade laufen. Wobei die besten Teilnehmer der jeweiligen Disziplinen zum einen mit einer Urkunde und zum Fest dann auch mit einer besonderen, eigens für diesen Tag in Auftrag gegebenen Medaille geehrt werden.

Austragungsort der Stiefelolympiade wird am 13. Juni von 13 bis 18 Uhr der Sportplatz an

der Linde in Leisnig sein. „Der ist groß genug, so dass alle beteiligten Vereine ihre Anlagen beziehungsweise Schießstände aufbauen können.“ Die Schützen sind mit ihrer Laserschießanlage an den Wettbewerben beteiligt.

Für 13 Uhr ist der Beginn der Wettkämpfe geplant. Das wird dann weithin zu hören sein, denn das erledigen die Schützen mit einem zünftigen Salutsignal. Danach können die Teilnehmer die Stationen der einzelnen Vereine ansteuern. In den meisten Disziplinen gibt es Wertungen für Männer, Frauen und Kinder, außer beim Dart. Dort werden die Leistungen von Männern und Frauen gemeinsam bewertet.

Und noch etwas darf bei der Stiefelolympiade nicht fehlen, nämlich der Protagonist, um dessen Existenz sich die gesamte Veranstaltung rankt, der Leisniger Riesenstiefel. Mit im Boot ist deshalb die Stiefelwacht als Arbeitsgruppe des Geschichts- und Heimatvereins.

„Den Riesenstiefel aus Anlass seines 30-jährigen Bestehens dort aufzufahren, wäre natürlich der Hit. Doch das ist in hohem Maße vom Wetter abhängig. Das entscheiden die Leute von der Stiefelwacht“, so Reichel. Mittlerweile können Stiefelwacht beziehungsweise Heimatverein auf würdige Vertreter des größten Stiefels der Welt zurückgreifen.

STEFFI ROBAK

Sachsen Medien präsentiert

33. Döbeler Tanzfest

14. Nov. 2026
Stadtsporthalle Döbeln

Anmeldung bis 12. Juni 2026
Infos unter: www.doebeln.de

Sparkasse Döbeln | DÖBELNER ANZEIGER | DAZ | Stadtwerke Döbeln